



R S W

HARD WIRED #91

Studioaufnahme – Vic Vaughn steht im RSW-Studio vor grün-schwarzem Hintergrund, ruhig und fokussiert wie immer.

„Willkommen, meine Damen und Herren, zu Hard Wired #91 – hier aus dem Studio von Rising Star Wrestling. Mein Name ist Vic Vaughn, und wir befinden uns mitten in der heißen Phase des Turniers um den neu aufgelegten Zero-G Titel. Die Weichen für das große Finale werden in diesen Wochen gestellt – und wer glaubt, es wäre bereits alles entschieden, der irrt gewaltig.“

Die Tabelle wird eingeblendet.

| # | Name | W | D | L | P |
|---|-----------------|---|---|---|---|
| 1 | Phil Turner | 4 | 0 | 0 | 8 |
| 2 | Dwight Clifton | 3 | 1 | 0 | 7 |
| 2 | Jason N. Genius | 3 | 1 | 0 | 7 |
| 4 | Duran Arlington | 3 | 0 | 1 | 6 |
| 5 | Brian Flare | 1 | 0 | 3 | 2 |
| 5 | Mr. Canada | 1 | 0 | 3 | 2 |
| 7 | Joey Summers | 0 | 0 | 4 | 0 |
| 7 | Torpedo | 0 | 0 | 4 | 0 |

„Die vergangene Ausgabe hatte es in sich: Jason N. Genius schaltete Torpedo mit eiskalter Brutalität aus, während Phil Turner im Main Event einen weiteren beeindruckenden Sieg einfahren konnte – gegen Brian Flare, der damit wie Mr. Canada, Torpedo und Joey Summers keine Chance mehr auf den Titelgewinn hat. Turner führt die Tabelle knapp vor Dwight Clifton und Jason N. Genius an, doch auch Duran Arlington ist in Schlagdistanz.“

Die Tabelle wird durch ein Standbild von Miles Stone mit Mikrofon abgelöst.

„Und dann war da noch Miles Stone, der eine Ankündigung machte, die es in sich hatte: Der letzte Turniertag wird nicht im Rahmen einer regulären Hard Wired-Ausgabe stattfinden. Nein – er wird Teil unseres ersten Pay-Per-Views seit der Rückkehr sein: RSW Assault & Battery 2015. Alle vier Matches des letzten Spieltags – live, in voller Länge.“

Einblendung PPV-Logo Assault & Battery 2015...

„Und mehr noch: Heute wird ein ehemaliger Champion zurückkehren – und eine offene Herausforderung für den Pay-Per-View aussprechen. Wer es sein wird? Dieses Geheimnis wird im Laufe dieser Sendung gelüftet.“

Eine Grafik des Turniertags wird eingeblendet und die Standbilder von Jason N. Genius und Mr. Canada zoomen langsam rein.

„Zunächst gilt unsere volle Aufmerksamkeit dem weiteren Turnierverlauf – denn noch ist das Rennen offen. Heute kommt es viermal zum Duell oben gegen unten und keiner der vier Teilnehmer an der Spitze darf sich einen Ausrutscher erlauben. Wir legen los mit Jason N. Genius, der es mit Mr. Canada zu tun bekommt und werfen auch einen Blick hinter die Kulissen bei unserem Lokalmatador.“

VIDEO

MR. CANADA – THE HEART OF A NATION

Der Bildschirm bleibt einen Moment schwarz – dann ertönt eine pathetische, orchestrale Version der kanadischen Nationalhymne. Die Kamera fliegt über schneebedeckte Landschaften, weite Wälder, dann urbanes Leben in Toronto, Montreal, Vancouver. Plötzlich wechselt das Bild: Im Scheinwerferlicht springt ein drahtiger Wrestler vom Top Rope in die Halle – Mr. Canada mit wehender Cape-ähnlicher Flagge, aus dem Off ertönt seine Stimme.

„Ich weiß, dass ich nicht der größte, nicht der stärkste bin...“

Der Song weicht nun einem energiegeladenen Rocktrack mit treibenden Gitarrenriffs. Highlight-Clips zeigen Mr. Canada in Höchstform – waghalsige Moonsaults, flüssige Springboard Manöver, Running Legdrops mit voller Präzision. Immer wieder wird sein Finisher, der Micro-Cosmos, aus verschiedenen Winkeln inszeniert – das Publikum steht Kopf, jedes Mal. Dazwischen – immer wieder – Szenen eines wiederkehrenden Running Gags: Mr. Canada schnappt sich mit ernster Miene viel größere Gegner für einen Chokeslam... hebt sie leicht an... doch sie bleiben einfach stehen. Seine Gegner schütteln den Kopf, das Publikum lacht herzlich – doch nie auf seine Kosten. Denn jeder liebt diesen Mann.

„Ich wiege gerade mal 66 Kilo. Und ich weiß auch, dass der Chokeslam nie funktionieren wird. Aber darum geht es nicht. Es geht darum, für etwas zu stehen. Für Hoffnung, für Mut, für die Menschen da draußen – vor allem für die Kinder, die an sich glauben wollen.“

Aus einem Clip aus einer Fan Convention: Kinder jubeln, während Mr. Canada mit ausgestreckten Armen posiert, ein Kind im Arm hält und in Großaufnahme sein breites Lächeln zu sehen ist. Das Bild wird mit einer Aufnahme seines Trademark-Schreis unterlegt.

„MISSSTEERRRR CANADAAAAA!!“

Erneuter Schnitt: Mr. Canada beim Autogrammeschreiben, wie er einem Kind respektvoll die Hand reicht und ihm seinen eigenen Armreif schenkt. Dann wechselt das Bild in ruhigeres Licht, die Musik fährt runter. Mr. Canada sitzt in einem Backstage-Interview-Setting, die kanadische Flagge dezent im Hintergrund.

„Ich liebe dieses Land. Ich liebe Wrestling. Und ich liebe RSW. Und ich werde alles geben, um eines Tages – zum allerersten Mal – vor kanadischem Publikum dieses Gold um meine Hüften zu schnallen.“

Das Video endet mit einem eindrucksvollen Bild: Mr. Canada auf dem Turnbuckle, die kanadische Flagge in der einen, den ausgestreckten Arm in der anderen Hand – das Publikum feiert ihn.

Es wird direkt in die Halle geschaltet und diese in ein rot-weißes Licht getaucht. Die Lautsprecher geben ein feierliches, pompöses Instrumental-Arrangement der kanadischen Nationalhymne wieder – nicht kitschig, sondern majestätisch und mit Stolz vorgetragen. Die Zuschauer stehen auf, klatschen rhythmisch mit, einige schwenken kleine Kanada-Fähnchen.

Die Kamera schwenkt zum Einlassbereich, wo sich eine Nebelwand lichtet.

„MISSSSSTEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEERRRRRRRRR CANADAAAAAAA!!!!“

Mit voller Energie stürmt Mr. Canada durch den Nebel, springt in den Scheinwerferkegel und reißt beide Arme nach oben. Er trägt seine typische rot-weiße Gear mit stilisiertem Ahornblatt auf der Brust, ein Cape aus einer kanadischen Flagge weht über seine Schultern.

Franky van Beuyten: „Es ist fast egal, wie viele Matches er gewinnt oder verliert – dieser Mann hat das Herz der Fans auf seiner Seite!“

Luke Miller: „Und das liegt nicht nur an den verrückten Sprüngen oder dem missglückten Chokeslam, Franky – der Typ lebt Wrestling, mit allem, was er hat!“

Mr. Canada klatscht auf dem Weg zum Ring mit so ziemlich jedem Fan ab, der sich nach ihm ausstreckt – Kinder, Erwachsene, Senioren. Er macht ein paar kurze Stopps, um ein paar besonders kleine Zuschauer mit einem Augenzwinkern zu grüßen oder sich zu einem Selfie herabzubeugen.

Er erklimmt den Apron, klettert das zweite Seil hoch und zeigt in einer epischen Geste zur Decke – als wolle er die Halle selbst segnen. Dann springt er ins Seilgeviert, dreht eine kraftvolle Runde und reißt nochmals beide Fäuste in die Höhe.

Die Musik verklingt langsam. Das Publikum gibt ihm stehende Ovationen.

Die Bühne liegt in Dunkelheit. Dann schlagen harte Gitarrenriffs los – „Grasp The Air“ von Alchemist erklingt, aggressiv und schneidend wie ein Schwert. Jason N. Genius tritt mit schnellen Schritten durch den Vorhang.

Franky van Beuyten: „Und das sieht nicht nach einem Mann aus, der heute gute Laune verbreiten will.“

Luke Miller: „Nach dem Time-Limit-Draw gegen Clifton und der Tracht Prügel für den aufmüpfigen Torpedo letzte Woche ist Jason N. Genius ein Pulverfass. Mr. Canada sollte besser auf der Hut sein.“

Genious marschiert direkt in den Ring, schiebt sich an Mr. Canada vorbei, der ihm kurz zunickt – aber keine Reaktion. Genius stellt sich in seine Ecke, geht in die Hocke und fixiert seinen Gegner.

Franky van Beuyten: „Genious ist in einer anderen Welt. Und in dieser Welt geht es nur um den Zero-G-Titel.“

Luke Miller: „Das ist ein Marschbefehl.“

Pierre Dubois checkt beide Männer. Mr. Canada federt sich nochmal locker in den Seilen ab. Genius steht regungslos, wie eingefroren – nur die Schultern heben und senken sich unter kontrollierter Atmung.

RSW Zero G Championship Tournament – ROUND 5
Singles Match – 1 Fall – 15 Minutes Time Limit

JASON N. GENIOUS -vs- MR. CANADA

Referee: Pierre Dubois

Referee Pierre Dubois gibt das Zeichen zum Start – und sofort treffen die beiden Kontrahenten in einem intensiven Lock-Up aufeinander. Mr. Canada stemmt sich mit aller Kraft gegen Genius, doch der Australier ist körperlich überlegen und drückt ihn mit wenigen Schritten zurück in eine Ecke.

Franky van Beuyten: „Und Jason N. Genius geht sofort in die Offensive. Kein langes Abtasten, keine Spielereien.“

Doch Mr. Canada nutzt seine Wendigkeit – dreht sich elegant aus der Ecke, greift JNG in einen Wristlock. Der kontert mit einem blitzschnellen Arm Drag, Canada rollt sich ab, kommt zurück, rennt in die Seile, kontert Genius' nächsten Angriff mit einem Springboard Armdrag!

Luke Miller: „Nicht übel von Mr. Canada! Schnelligkeit gegen rohe Aggression – mal sehen, wie lange er das Tempo halten kann.“

Mr. Canada springt sofort wieder auf – sieht Genius auf den Knien – und reißt plötzlich die Hand hoch!

Das Publikum: „OHHHHH!!“

Franky van Beuyten: „NEIN! Er zeigt tatsächlich auf den CHOKESLAM!!“

Mr. Canada steht breitbeinig da, hebt dramatisch die Hand, fängt an zu brüllen:

„MISSSTEERRRRRR CANADAAAAA!!!“

Das Publikum bricht in Lachen aus, ein fast schon liebevolles Grölen hallt durch die Arena. Doch Jason N. Genius versteht keinen Spaß. Er peitscht plötzlich nach vorne, schlägt Mr. Canada brutal die Hand weg – und hämmert ihm mit dem Ellbogen direkt gegen die Schläfe!

Luke Miller: „Uff! Genius hat genug von dem Klamauk!“

Franky van Beuyten: „Der dreht jetzt komplett durch – Leute, das war ein Fehler!“

Ein harter Knee Strike in den Bauch. Dann noch einer. Dann ein weiterer! Mr. Canada krümmt sich, doch Genius greift ihn am Nacken und schleudert ihn mit vollem Schwung in die Ringecke.

BAM!

Mr. Canada prallt ab – Genius sprintet hinterher, Clothesline in den Rücken! Canada taumelt nach vorne, will sich fangen – doch Genius reißt ihn wieder zurück und hämmert ihn mit einem Snap Suplex auf die Matte!

Franky van Beuyten: „Jason N. Genius hat den Schalter umgelegt. Das Lächeln ist Mr. Canada längst vergangen.“

Genius zieht seinen Gegner gnadenlos wieder hoch, feuert eine knallharte European Uppercut-Serie ab, treibt ihn bis in die Seile – Referee Dubois geht dazwischen, zählt an, doch Genius ignoriert es!

Luke Miller: „Der hat nur noch Blut im Blick. Keine Kontrolle mehr – das hier wird böse.“

Mr. Canada taumelt, kann kaum noch reagieren – und Genius presst ihn mit dem Unterarm gegen die Seile, schreit ihm ins Gesicht, während das Publikum entsetzt und gleichzeitig gebannt zusieht. Pierre Dubois muss schließlich körperlich eingreifen, zieht Genius zurück und mahnt ihn mit Nachdruck – doch der Australier reißt sich los, stampft wieder auf Mr. Canada zu, schleudert seinen Gegner mit einem letzten brutalen Griff zurück auf die Beine, nur um ihn gleich wieder mit voller Wucht in die Ringecke zu schleudern. Canada kracht hart mit Brust und Schulter voran in die Polsterung, taumelt rückwärts – und wird von Genius mit einem gezielten Kick gegen die Kniekehle zu Boden gerissen.

Franky van Beuyten: „Das ist eine Demontage.“

Genius schnappt sich den völlig überrumpelten Mr. Canada und zieht ihn am Haar hoch – gerade so weit, dass dessen Kopf auf Höhe seines Knies hängt – dann hämmert er einen brutalen Knee Strike ins Gesicht! Canada klappt zusammen, regungslos.

Luke Miller: „Pierre Dubois sollte das hier eigentlich beenden. Der Junge sieht fertig aus!“

Genius steigt auf das Top Rope, während Dubois sich zum angeschlagenen Mr. Canada beugt.

Franky van Beuyten: „Jetzt wird er wohl mit der Corona Australis den Sack zu machen.“

Genius zu Dubois: “MOVE, GODDAMNIT”

Dubois steht auf und zur Seite, und Genius springt heran.

KRACH!

Aber Mr. Canada ist ausgewichen! Genius hält sich den Rücken und wird eingerollt.

ONE

TWO

Kickout von Genius.

Schnell kommen beide hoch, Mr.Canada duckt unter Jasons Schlag durch, kommt wieder aus den Seilen und reißt Genius in den Crucifix Pin.

ONE

TWO

Kickout von Genius.

Der ist jetzt schneller, hebt Mr. Canada aus, aber der witscht raus... Go Behind und Roll-up!

ONE

TWO

Kickout von Genius.

Aber kaum ist er oben springt ihn schon ein aufgeputschter Mr. Canada an.

Luke Miller: "Jetzt dreht er richtig auf, Genius weiß kaum, wie ihm geschieht!"

Franky van Beuyten: "Wildes Gerangel, aber in der Ecke muss Schluss sein, dass sagt auch Dubois, und die beiden sollt- OOOOUHHH!"

LOW BLOW VON GENIOUS!

Genious hat das Gerangel mit Dubois dazwischen für einen Eseltritt genutzt. Mr. Canada sackt auf die Knie, laute Buhrufe setzen ein, und ein verduztter Dubois blickt Genius an. Aber der verliert keine Zeit, rennt in die Seile...

"BOOOOOOOOH!"

AUSTRALIZER GEGEN MR. CANADA!

"BOOOOOOOOH!"

Franky: van Beuyten: "Oh nein, doch nicht so!"

ONE!

TWO!

THREE!

DING DING DING

"BOOOOOOOOH!"

SIEGER nach 02:44 via Pinfall: JASON N. GENIOUS

Franky van Beuyten: „Warum!? Sowas ist doch vollkommen unnötig!“

Luke Miller: „Jason will sich offenbar keine einzige Schwäche mehr leisten. Da ging ihm wohl eine Sicherung durch.“

Genious steht auf, sein Blick finster. Als Dubois seine Hand heben will, schlägt Genious sie erneut grob weg – diesmal noch aggressiver als letzte Woche – und verlässt den Ring, ohne zurückzublicken. Das Publikum buht ihn gnadenlos aus.

Im Ring bleibt Pierre Dubois bei Mr. Canada, der langsam wieder zu sich kommt, aber deutlich angeschlagen ist. Sanitäter eilen herbei, während Dubois mit ernster Miene prüft, ob weitere Hilfe nötig ist.

Franky van Beuyten: „Mr. Canada hat gekämpft wie immer – mit Herz, mit Stolz. Aber Genious war heute ein ganz anderes Kaliber. Brutal, skrupellos, und am Ende einfach nur unfair. Das entspricht nicht dem Code, dem man sich hier verschrieben hat!“

Luke Miller: „Nun, Dubois hat das wohl übersehen, und die Entscheidung steht scheinbar. Die Titelambitionen von Jason N. Genious sind todernst. Und ich glaube, wir haben heute einen Mann gesehen, der nichts – und niemanden – mehr schont. Bereits letzte Woche hat er Torpedo übel zugerichtet und der hat Sandra Palmer heute ein Interview gegeben.“

VIDEO

Das grün-schwarze Banner von Rising Star Wrestling füllt den Hintergrund. In der Mitte steht Sandra Palmer, mit ernster Miene, Mikrofon in der Hand. Neben ihr steht Torpedo – der junge Brite wirkt angeschlagen, aber fokussiert. Leichte Spuren der letzten Woche sind noch sichtbar in seinem Gesicht, sein Blick ist entschlossen.

Sandra Palmer: „Torpedo – letzte Woche haben wir eine sehr brutale Seite von Jason N. Genious gesehen. Du wurdest regelrecht hingerichtet, musstest im Ring behandelt werden. Jetzt stehst du trotz vierer Niederlagen schon wieder bereit. Wie blickst du auf das Match gegen Dwight Clifton heute Abend?“

Torpedo atmet tief durch, dann nickt er. Seine Stimme klingt ruhig, aber fest.

Torpedo: „Ich werd nicht lügen, Sandra. Das war hart. Ich hab schon viele Matches verloren in meiner Karriere, aber so... so bin ich noch nie untergegangen. JNG hat mich nicht einfach besiegt, er wollte mich brechen. Und das sitzt. Aber es macht mich nicht kleiner – es macht mich wütender.“

Er reibt sich die Handgelenke, blickt dann wieder in die Kamera.

Torpedo: „Ich bin mit null Punkten hier. Das tut weh. Aber heute geht's gegen Clifton – und das ist ein ganz anderes Kapitel. Unsere Wege haben sich in unserer Anfangszeit schon gekreuzt und ich konnte einen Pinfall im Tag Team Match gegen ihn holen. Damals, als wir beide noch Rookies waren, haben wir in denselben Hallen gelernt und dieselben Träume geträumt. Aber Clifton... der hat sich in eine Karikatur verwandelt.“

Sandra Palmer: „Das klingt nach einer sehr persönlichen Motivation...“

Torpedo: „Absolut. Ich hab genug von den Pleiten. Ich hab genug von Leuten wie Genius oder Clifton, die denken, sie könnten über mich hinwegsteigen. Heute ist Schluss damit. Ich hol mir meinen verdammten ersten Sieg. Gegen Clifton. Hier. Heute. Punkt.“

Er wirft einen letzten Blick in die Kamera, dann verlässt er entschlossen das Bild. Sandra Palmer blickt ihm kurz nach, dann wendet sie sich wieder zur Kamera.

Sandra Palmer: „Klare Worte von Torpedo – wir sind gespannt, ob er sie auch in Taten umsetzen kann.“

Schnitt zurück in die RSW-Arena. Das Licht in der Halle pulsiert im Rhythmus aufdringlicher 80er-Synth-Beats. Die ersten Takte von "Push It To The Limit" krachen aus den Boxen – und sofort folgen die Buh-Rufe.

Franky van Beuyten: „Da ist er wieder – der Meister der Selbstinszenierung! Dwight Clifton lässt sich nicht zweimal bitten!“

Luke Miller: „Der Old School Warrior in Bestform...“

In neongelbem Flutlicht beginnt sich der Nebel im Eingangsbereich zu lichten – Dwight Clifton tänzelt rückwärts aus dem Tunnel, dreht sich auf dem Absatz und reißt beide Arme in die Höhe. Seine pinkgelbe Ballonseidenjacke mit der glänzenden Aufschrift „OLD SCHOOL WARRIOR“ auf dem Rücken glitzert so grell, dass mancher Fan die Hand vors Gesicht schlägt. Clifton marschiert nicht einfach zum Ring – nein, er performt.

Auf halbem Weg legt er eine High Knee-Step-Aerobic-Sequenz auf der Einzugsrampe hin, winkt dabei übertrieben ins Publikum und brüllt seine Motivationsparolen in alle Richtungen. Als die Buh-Rufe sich verstärken, dreht er sich beleidigt um und beginnt, auf einem imaginären Aerobic-Stepper Luft-Kniebeugen zu machen.

Franky van Beuyten: „Es ist eine Mischung aus Fitnessprogramm, Wahnsinn und Selbstverliebtheit – ich weiß nicht, ob ich beeindruckt oder fassungslos sein soll.“

Luke Miller: „Ich bin fassungslos. Und zwar dauerhaft, Franky.“

Oben auf dem Apron schlägt Clifton noch drei Hampelmänner in Richtung Hardcam, ruft ein weiteres langgezogenes „OLD SCHOOL WARRIAAAH“, zieht die Jacke mit einer dramatischen Armbewegung aus – die sofort jemand am Ring entgegennehmen muss – und wirft sich dann unter lautem Gepolter in den Ring.

Dort beginnt er sofort mit Dehnübungen, schlägt Luft-Uppercuts, springt auf der Stelle und marschiert eine halbe Runde am Seilgeviert entlang, als sei er auf einem Präsentationslaufsteg.

Franky van Beuyten: „Ich glaub, das Publikum hofft einfach nur, dass gleich Torpedo rauskommt und ihm den Stecker zieht.“

Luke Miller: „Am liebsten, während er sich noch dehnt.“

Noch während Dwight Clifton im Ring weiter seine Aerobic-Übungen durchzieht und sich selbst mit jedem Schattenbox-Haken für seine eigene Brillanz bejubelt, wechselt das Licht abrupt. Die Arena taucht in kaltes Blau. Weiße Spots kreuzen den Eingangsbereich, als würde ein Scheinwerfer-Karussell aus den 90ern wieder erwachen.

Franky van Beuyten: „Und da ist er – Torpedo! Ein echtes Eigengewächs, wie übrigens auch Dwight Clifton, das haben beide gemeinsam – und für Torpedo soll es heute zum ersten Sieg reichen!“

Luke Miller: „Er ist verbissen und die Fans stehen hinter ihm.“

Torpedo betritt die Bühne. Fokussierter Blick, entschlossener Schritt, die Fäuste fest um die Seile seiner schwarzen Retro-Trainingsjacke geschlossen. Der weiße Torpedo-Schriftzug ist darauf dezent aufgestickt, während die Kapuze tief im Nacken liegt. Er bleibt auf der Rampe kurz stehen, blickt durch die Halle. Sein Blick ruht auf dem Ring, wo Clifton noch immer Faxen macht – das Publikum merkt's, buht Clifton erneut lautstark aus.

Torpedo jedoch verliert keine Zeit. Er zieht langsam die Jacke aus, faltet sie sorgsam zusammen, übergibt sie einem Offiziellen und sprintet dann entschlossen zum Ring. Dort angekommen steigt er durch die Seile, nickt Clifton kurz zu, ohne ihn eines weiteren Blickes zu würdigen, und klatscht dann zweimal energisch in die Hände – das Publikum antwortet mit Rhythmusklatschen.

Franky van Beuyten: „Torpedo wirkt entschlossen wie nie. Die Demontage durch Genius hat ihn vielleicht getroffen, aber definitiv nicht gebrochen.“

Luke Miller: „Und da wartet Dwight Clifton... mal sehen, ob er weiß, dass es jetzt wirklich losgeht – oder ob er noch eine Stretchingrunde einplant.“

Torpedo testet die Seile kurz, dann stellt er sich kampfbereit in eine Ringecke. Clifton steht ihm nun gegenüber, zuckt mit den Schultern, als wollte er sagen: Na gut, wenn's denn sein muss...

RSW Zero G Championship Tournament – ROUND 5

Singles Match – 1 Fall – 15 Minutes Time Limit

DWIGHT CLIFTON -vs- TORPEDO

Referee: Pierre Dubois

Die Glocke erklingt – und das Match beginnt. Torpedo und Clifton nähern sich einander in der Ringmitte. Die Halle ist wach, aufgeputscht vom Kontrast zwischen Torpedos fokussierter Entschlossenheit und Cliftons theatralischer Selbstinszenierung.

Franky van Beuyten: „Torpedo wartet nicht auf eine Einladung, sondern geht direkt in den Lock-Up.“

Beide schieben sich kurz hin und her – Clifton mit überraschend stabilem Stand. Dann geht Torpedo über in einen Armlock, zieht Cliftons Arm nach unten, doch Clifton kontert mit einer schnellen Drehung, befreit sich, greift über und bringt Torpedo in einen Side Headlock.

Die Fans buhen – nicht wegen der Aktion, sondern wegen des Grinsens, das Clifton dabei aufsetzt. Er hält den Headlock fest, tänzelt leicht im Kreis, als würde er sich für die nächste Aerobic-Runde warm machen. Ein kurzer Sprung auf der Stelle.

Franky van Beuyten: „Was soll man sagen? Dwight Clifton, der erste Mann, der aus einem simplen Side Headlock eine Bühnenshow macht.“

Luke Miller: „Man kann ihm nicht vorwerfen, dass er keine Kontrolle hat – aber was für ein überhebliches Gehabe...“

Torpedo versucht, sich rauszudrehen, doch Clifton hält die Position clever – sein Gewicht tief, die Hüfte gut verlagert. Immer wieder zieht er Torpedos Kopf fester an sich.

Franky van Beuyten: „Er nutzt jeden Moment zum Posen, aber er hat den Hold sauber angesetzt. Torpedo wird langsam ungeduldig – und das ist genau Cliftons Ziel.“

Der Ringrichter beobachtet die Szene genau, fragt Torpedo, ob er aufgeben will – doch der schüttelt nur energisch den Kopf. Seine Fäuste beginnen zu arbeiten, seine Hüften drücken sich gegen Cliftons Schwerpunkt.

Torpedo stemmt sich mit letzter Kraft gegen Cliftons Kontrolle – seine Hände an den Hüften des „Old School Warrior“, sein Nacken durchgeschwitzt, die Zähne zusammengebissen. Zentimeter für Zentimeter hebt er sich aus dem Griff, drückt sich langsam hoch, bis er auf einem Knie ist. Die Halle beginnt zu klatschen – ganz leise erst, dann lauter.

Franky van Beuyten: „Torpedo lebt! Man kann es richtig spüren – er will hier raus, will das Ruder herumreißen!“

Ein kräftiger Ellbogen in Cliftons Rippen! Noch einer! Dann ein dritter! Clifton wankt, verliert den Halt – und Torpedo reißt sich los, rennt in die Seile, kommt zurück...
Doch Clifton reagiert blitzschnell. Er duckt sich, fängt Torpedo ab – und schraubt ihn wieder in den Side Headlock! Diesmal noch tiefer, noch enger. Dann beginnt das Theater. Clifton hüpfte auf einem Bein, macht zwei rhythmische Schritte zur Seite, ein leichter Hüftschwung – und dann das: Er streckt demonstrativ die Zunge raus, während er mit abwechselndem Stampfen und Hampeln durch den Ring tänzelt, als wäre er in seiner eigenen Aerobic-Show gefangen.

Luke Miller: „Was in aller Welt...?“

Die Zuschauer reagieren sofort mit Buh-Rufen. Clifton ignoriert alles, als würde er Applaus hören.

Franky van Beuyten: „Er hat den Kopf seines Gegners fest eingeklemmt – und gleichzeitig die komplette Halle gegen sich.“

Pierre Dubois blickt skeptisch, während Torpedo sich wieder rauskämpfen will. Clifton unterbricht die Show gerade rechtzeitig, zieht Torpedo wieder in die Ringmitte und drückt dessen Kopf mit Nachdruck an seine Hüfte. Das Publikum kocht.

Torpedo schüttelt wild den Kopf, versucht mit Händen und Knien sich in Richtung Seil zu schleppen – doch Clifton verlagert erneut sein Gewicht, setzt sich tief und genießt jede Sekunde. Torpedo schiebt sich auf die Knie, die Fäuste geballt, das Gesicht zur Fratze verzogen – er hat genug. Die Buhrufe gegen Clifton sind längst zu Anfeuerungsrufen für ihn geworden, und nun entfesselt sich all der Frust, der sich in diesem Turnier angestaut hat.

Franky van Beuyten: „Ohhh, jetzt ist was in Torpedo explodiert! Und ich sag's dir: Clifton wird sich wünschen, dass er nicht so viel herumgealbert hätte!“

Ein harter Elbow in Cliftons Rücken zwingt den „Old School Warrior“, den Headlock zu lösen. Torpedo feuert eine Forearm-Kombo ab, dann einen Chop – WOOOOOO! – das Echo knallt durch die Halle. Clifton taumelt, Torpedo schickt ihn mit einem Whip-In in die Seile, doch Clifton klammert sich am obersten Seil fest und rollt sich sofort elegant nach draußen, beide Hände in die Höhe gestreckt wie ein Zirkusclown nach geglückter Einlage.

Er will Abstand gewinnen, winkt ab, marschiert um den Ring – doch im Ring hat Torpedo bereits Anlauf genommen.

Luke Miller: „WAS?! TORPEDO RENNT!!“

Mit einem Aufschrei springt Torpedo ab – ÜBER DAS OBERE SEIL – und fliegt wie eine Kanonenkugel nach draußen!

Franky van Beuyten: „SUICIDE DIVE!! UND ER TRIFFT IHN VOLLE KANONE!!“

KRAAAAAACH!!

Beide krachen auf den Hallenboden – Clifton wie ein nasser Sack unter der Wucht des Aufpralls. Die Zuschauer springen auf, tosender Jubel erfüllt die Arena. Torpedo liegt für einen Moment flach auf dem Rücken, dann reißt er den Arm in die Höhe – Adrenalin pur.

Luke Miller: „So viel zur Sicherheit da draußen, Clifton! Der Junge hat dich gefunden – in der Luft, mit 85 Kilo purem Frust!“

Franky van Beuyten: „Ein Torpedo-Dive, der sich gewaschen hat! Und vielleicht auch das Comeback in diesem Turnier, wenn er jetzt dranbleibt!“

Pierre Dubois zählt beide an, während der junge Brite bereits wieder auf den Knien ist – wild entschlossen und bereit, den nächsten Schritt zu machen. Torpedo rappelt sich hoch, schüttelt den Schweiß aus dem Gesicht und wirft einen flüchtigen Blick zu Pierre Dubois, der den Count unterbricht. Dann packt er Dwight Clifton mit beiden Händen am Nacken und schleudert ihn mit Nachdruck unter dem untersten Seil hindurch zurück in den Ring.

Franky van Beuyten: „Und jetzt wird's ernst. Torpedo hat Clifton wieder da, wo er ihn haben will – und das Publikum steht voll hinter ihm!“

Torpedo steigt sofort hinterher, nimmt in einer flüssigen Bewegung Tempo auf und hämmert Clifton beim Aufstehen mit einem blitzsauberen Running Back Elbow nieder! Clifton taumelt rückwärts in die Seile – Torpedo sprintet erneut los, taucht ab, Springboard Armdrag! – Clifton wird durch den Ring gewirbelt!

Luke Miller: „Da fliegt der Old School Warrior!“

Clifton rollt sich ab, kommt schwankend hoch – doch Torpedo ist längst wieder auf den Beinen, rennt in die Seile, Flying Forearm Smash! – der Treffer sitzt! Torpedo dreht auf, das Publikum tobt, „TOR-PE-DO!“ skandieren sie jetzt rhythmisch. Er nimmt Maß in der Ecke, wartet nur darauf, dass Clifton sich erhebt. Dieser zieht sich mühsam an den Seilen hoch, taumelt in Torpedos Richtung – Dropkick to the Knee! – Clifton sackt nach unten – Low Dropkick to the Face! – punktgenau!

Luke Miller: „Saubere wie ein Uhrwerk! Diese Geschwindigkeit macht den Unterschied – Clifton weiß gar nicht, wo oben und unten ist!“

Torpedo covert, hakt das Bein ein:

ONE!

TWO!

Kickout!

Doch die Halle bleibt laut, denn jeder sieht: Der Mann aus Sheffield ist heute in Hochform. Und Clifton hat keine Kontrolle mehr. Torpedo atmet kurz durch, klopft sich einmal auf die Brust und richtet den Blick erneut auf Dwight Clifton, der sich nun auf allen Vieren langsam zur Ringmitte schleppt. Ohne zu zögern sprintet Torpedo in die Seile, federt zurück, Running Neck Snap! – Clifton wird nach hinten geschleudert, knallt auf den Rücken, und Torpedo bleibt gleich in Bewegung.

Franky van Beuyten: „Er gibt Clifton hier keine Sekunde zum Atmen – das ist ganz, ganz stark gemacht vom Briten!“

Torpedo klettert blitzschnell aufs zweite Seil in der Ecke, wartet nur einen Sekundenbruchteil – Diving Elbow Drop! – mitten in die Brust des Old School Warrior!

Luke Miller: „Das kann er halt – präzise und explosiv. Torpedo ist heute absolut on point!“

Sofort das nächste Cover:

ONE!

TWO!

Aber Clifton reißt erneut die Schulter hoch! Torpedo rollt sich zur Seite, greift sich an die Stirn – nicht aus Frust, sondern um sich zu fokussieren. Er weiß, dass er dran ist. Das Publikum feuert ihn weiter an, während Clifton sich stöhnend auf die Seite dreht. Torpedo zieht ihn mühsam hoch, whipt ihn in die Seile, wartet – Hiptoss, nein, stattdessen ein Backslide Ansatz! – Torpedo nutzt Cliftons Schwung...

ONE!

TWO!

Doch Clifton befreit sich wieder, rollt sich zur Seite und schüttelt benommen den Kopf.

Franky van Beuyten: „Er bleibt dran! Torpedo hat sich hier ganz viel vorgenommen und Clifton dürfte seine Show-Einlagen jetzt schon bitter bereuen.“

Torpedo lässt keine Zeit verstreichen – er schnappt sich Clifton direkt wieder, zieht ihn hoch und schickt ihn mit aller Kraft in die Ringecke. Clifton kracht rücklings ins Polster, taumelt zurück – da ist Torpedo schon da, mit einem schnellen Running Dropkick gegen den Rücken! Clifton fällt vornüber und liegt ausgestreckt auf der Matte.

Franky van Beuyten: „Der Junge ist heute wie entfesselt! Alles passt, alles sitzt – und Clifton hat keinen Plan, was da gerade passiert!“

Torpedo richtet sich auf, hebt die Arme, und die Fans stehen voll hinter ihm. Er packt sich Clifton erneut, zieht ihn hoch – Snap Suplex! – knallt ihn sauber auf die Matte, zieht das Bein zum Cover durch:

ONE!

TWO!

Kickout von Clifton! Torpedo steht sofort wieder auf. Er sprintet in die Seile, kommt zurück – Running Senton! Mit dem kompletten Rücken kracht er auf Cliftons Brust.

Luke Miller: „Torpedo hat heute den Turbo gezündet. So konzentriert und konsequent haben wir ihn selten gesehen!“

Erneut das Cover:

ONE!

TWO!

Wieder Kickout! Clifton scheint schwer angeschlagen – er rollt sich mit letzter Kraft unter dem untersten Seil nach draußen.

Franky van Beuyten: „Ich glaube, Clifton braucht eine Pause – und zwar dringend!“

Luke Miller: „Das Publikum buht ihn gnadenlos aus, aber aus seiner Sicht war das die einzige Möglichkeit, der Dauerbelagerung zu entkommen.“

Clifton robbt fluchend am Apron entlang, taumelt dann auf die Beine und beginnt, um den Ring zu marschieren – doch Torpedo hat ihn im Blick. Er rennt in die Seile, nimmt Tempo auf – das Publikum springt von den Sitzen! Clifton sieht's kommen und wirft sich instinktiv zu Boden, die Hände schützend über den Kopf.

Franky van Beuyten: „Clifton duckt sich weg – aber... Moment mal, da fliegt keiner!?“

Torpedo greift mit den Händen an das zweite und dritte Seil, schwingt sich elegant hindurch, landet auf den Füßen im Ring und lässt sich rückwärts zurückschnellen! Die Fans jubeln laut über die Täuschung!

Luke Miller: „Hervorragend gelesen! Torpedo bleibt cool, lässt Clifton ins Leere fallen – das war pure Ringintelligenz!“

Clifton kriecht verwirrt auf allen Vieren, schaut vorsichtig auf – und realisiert, dass er nicht getroffen wurde. Er erhebt sich langsam, reibt sich den Kopf und blickt irritiert in den Ring – zu spät! Torpedo sprintet jetzt mit vollem Anlauf los, schießt durch die Seile wie ein Geschoss – SUICIDE DIVE!!

WHAM!!

Clifton wird regelrecht von den Beinen gerissen und gegen die Absperrung geschleudert! Die Zuschauer explodieren!

Franky van Beuyten: „BOOOOOOM! Diesmal hat's gekracht! Torpedo hat ihn ausgetrickst und dann doch noch abgeknallt!“

Luke Miller: „Und die Halle feiert ihn wie nie!“

Torpedo schiebt sich ächzend hoch, klatscht sich einmal auf die Brust, atmet tief durch – und die Menge tobt weiter. Mit entschlossener Miene greift er Clifton, zieht ihn an den Haaren auf die Beine und schleudert ihn mit voller Wucht zurück in den Ring.

Franky van Beuyten: „Torpedo rollt ihn rein – jetzt ist die Chance da! Das Momentum ist auf seiner Seite!“

Luke Miller: „Und das spürt auch das Publikum – die feuern ihn an, als ginge es um sein Leben!“

Torpedo klettert hinterher aufs Apron, hält kurz inne, peilt mit einem Blick die Distanz ab – dann springt er auf das oberste Seil und fliegt in einem eleganten Bogen ab:

Springboard Crossbody!

Treffer! Torpedo bleibt auf Clifton liegen – das Cover!

ONE

Die Halle tobt – und nicht vor Begeisterung. Torpedo sitzt völlig fassungslos auf den Knien, starrt mit offenem Mund zur Ringmitte, wo Pierre Dubois den Three Count durchgezogen hat und nun demonstrativ auf Clifton zeigt. Clifton rollt sich aus dem Ring, reißt die Arme hoch, ist jedoch für seine Show-Einlagen zu erschöpft und greift sich an den Kopf, während er sich schnell in Richtung Backstage-Bereich absetzt.

Franky van Beuyten: „Torpedo hatte das Match doch in der Tasche... was wäre das für ein Moment gewesen, wenn er das hier tatsächlich durchgebracht hätte.“

Luke Miller: „Man kann über ihn sagen, was man will – aber was Ringinstinkt angeht, ist Clifton brandgefährlich. Torpedo tut mir leid... er hätte hier den Sieg verdient gehabt!“

Torpedo schüttelt den Kopf, stützt sich an den Seilen auf, seine Miene spricht Bände: Pure Enttäuschung.

Franky van Beuyten: „Der Junge war so nah dran. So verdammt nah...“

Torpedo steht noch einen Moment ratlos im Ring, fährt sich durchs verschwitzte Haar, dann hebt er beide Arme leicht in die Höhe – kein Triumph, eher ein Zeichen des Durchatmens. Das Publikum antwortet mit respektvollem Applaus, ein paar Zuschauer rufen aufmunternd seinen Namen. Der junge Brite schaut sich um, dann verlässt er den Ring und macht sich unter sanftem Beifall auf den Weg in den Backstagebereich.

Schnitt ins Studio. Vic Vaughn steht wie gewohnt vor grün-schwarzem Hintergrund, ruhig und sachlich.

„Ein starker Auftritt von Torpedo, der seinen ersten Turniersieg zum Greifen nah hatte – und doch wieder mit leeren Händen dasteht. Dwight Clifton hingegen bleibt mit diesem Sieg ganz oben dran und zieht mit Jason N. Genius gleich.“

Die aktuelle Tabelle wird eingeblendet, nun mit den aktualisierten Punkteständen.

„Zuvor sahen wir Jason N. Genius in absoluter Bestform – Mr. Canada hatte ihm nichts entgegenzusetzen, nachdem Genius tief in die unerlaubte Trick-Kiste griff. Hil Turner muss daher nun sein Match gegen Joey Summers gewinnen, wenn er die alleinige Tabellenführung verteidigen möchte. Und im heutigen Main Event wird Duran Arlington auf Brian Flare treffen. Ein Sieg ist für Arlington Pflicht, wenn er weiter Chancen auf den Turniersieg wahren möchte, doch der frustrierte Brian Flare hat noch etwas wiedergutzumachen. Wir schauen uns aber zunächst eine kleine Home Story zum einzigen Mann mit voller Punktausbeute an, bevor wir direkt ins Match springen!“

VIDEO

Ein bescheidenes Häuschen im Grünen, umgeben von einem bestens gepflegten Rasen bildet die Kulisse für Sandra Palmer, die, verfolgt vom RSW-Kamerateam, den direkten Weg über die perfekt angeordneten Polygonalplatten aus Naturstein zur weiß gestrichenen Eingangstür nimmt. Schelmisch grinst die Reporterin ob ihrer Sturmklingelattacke in die Kamera, als auch schon ein zahnpastalächelnder Phil Turner im kurzärmligen Polo Hemd die Tür öffnet. Dem euphorischen "HEEEYYY!", gefolgt von Küßchen auf die Wange lässt sich bereits entnehmen, wie gut und lange sich die beiden RSW-Urgesteine kennen. Es drängt sich glatt der Verdacht auf, Sandra könne die Führung durch das Einfamilienhaus des Kanadiers auch selbst übernehmen - dann jedoch würde der Protagonist fehlen, der die Reporterin samt Kamerateam nun hineinbittet und durch den Treppenflur in Richtung Wohnzimmer lotst.

Der Kameramann fängt auf dem Weg auch schon geistesgegenwärtig ein großes, gerahmtes Foto links neben dem Eingang ein, das Turner beim Gewinn Zero-G Championship im Jahre 2007 zeigt, daneben die Gewinne des Proxima Titles 2010 und des Dual Impact Titles, zusammen mit Jack Timberlane. Abgesehen davon deutet die vermutlich überwiegend beim bekanntesten schwedischen Möbelhaus erworbene Inneneinrichtung kaum auf die Behausung eines Profi-Wrestlers hin. Turner ist kein Mann der Extravaganz und so nimmt man ihm auch die wenig stilsichere Kombination klobiger, weißer Turnschuhe zur schlichten Jeans und dem kurzärmligen Hemd als glaubwürdige Alltagskleidung ab. Beim Blick auf die helle Holzterrasse zum Keller hält Sandra ihren Gastgeber an der Schulter fest und deutet grinsend auf die geschlossene Tür am Fuß der Treppe.

"Warum führen wir das Interview nicht im Turner-Dungeon?"

Phil muss lachen und winkt ab.

"Das ist der Einmachglas-Dungeon und ich glaube kaum, dass getrocknete Birnen so eine tolle Kulisse abgeben."

Zweifelnd blickt Sandra in die Kamera.

"Getrocknete Birnen? Wenn ihr mich fragt, stehen da unten Wrestling-Ring und Trainingsgeräte... wir kommen einfach in ein paar Jahren noch mal wieder, wenn Phil seine Trainingsschule eröffnet hat."

Man nimmt den beiden ab, die Interview-Situation völlig vergessen zu haben. Im Wohnzimmer mehrten sich dann auch endlich die Hinweise auf Turners beruflichen Werdegang. Replikas seiner errungenen Titel zieren die Wände, Fotos aus anderthalb Jahrzehnten zeichnen seine gesamte Karriere nach und in einer Vitrine stehen weitere Devotionalien wie Lucha-Libre-Masken, Knieschoner, Stiefel und ein Ringpolster. Letzteres zieht auch gleich die Aufmerksamkeit Sandra Palmers auf sich.

"Liebe Zuschauer, willkommen im Museum! Ich glaube, ich kann hier fast alles erklären... aber das mit der Ringpolsterung... Phil?"

Nicht ohne Stolz holt Turner das grüne Erinnerungsstück hinter dem Glas hervor.

"Die habe ich am neunten... nein... warte... achten Juni 2007 vom RSW-Ring abgenommen. Bei Hard Wired war das. Aus dieser Ringecke bin ich abgesprungen, kurz bevor ich Jason N Genius mit dem Elbow Smash erwischt habe - wenig später war ich dann zum ersten mal Zero-G Champion, wie du sicher noch weißt..."

Sandra lächelt.

"Daran kann ich mich natürlich erinnern... du bist danach wie ein Honigkuchenpferd durch den Backstagebereich stolziert..."

"...und habe dann Irene Young sofort darum gebeten, mir ein Souvenir mitnehmen zu dürfen. Ich mag Erinnerungsstücke, und sie gab natürlich ihr OK. Es war definitiv das Highlight meiner Karriere, die ja nicht nur bergauf ging..."

Turner bietet der blonden Interviewerin einen Platz auf dem Sessel an und setzt sich auf das Sofa daneben.

"Nein, ich denke das ist auch ein guter Einstieg in unser eigentliches Thema, denn dass du kurz nach Neustart von RSW als Titelfavorit in diesem Turnier illustrieren Charaktere gehandelt wirst ist absolut nicht selbstverständlich. Ist das der dritte Frühling oder warum erleben dich die Fans in der Form deines Lebens?"

Nun kehrt auch bei Phil die Ernsthaftigkeit wieder ein.

"Weißt du, Sandra, ich bin niemand der nachtritt, aber die letzten Jahre waren für mich alles andere als einfach. Ich glaube nicht, dass ich plötzlich einen großen Leistungssprung gemacht habe, aber man muss seine Leistung auch abrufen können. Dass ich das kann, darum hat man mich jahrelang nichtmal mehr gefragt. Das wurde besonders schlimm, als RSW verkauft wurde. In der ganzen Zeit dort hatte ich genau ein großes Match. Gegen Wolfhart von Ehrenreich, den vielleicht komplettesten Wrestler, den ich je erlebt oder gesehen habe. Und wir haben ausnahmslos größten Lob für unser Match erhalten. - Leider war es auch mein letztes Match in England."

Sandra: "Wir wissen nur zu schmerzlich, welchen Weg das gesamte Erbe von RSW genommen hat. Umso erstaunter, aber auch dankbarer bin ich für diesen Neuanfang. Und nun sitzen wir hier, Jahre später und unterhalten uns wieder über Rising Star Wrestling, was HIER und HEUTE wieder stattfindet!"

Phil: "Die Rahmenbedingungen aktuell sind für mich perfekt... wir haben eine Gewichtsbeschränkung und ich treffe nicht auf Superheavyweights, die mir tendenziell nicht liegen... dass hier ein sehr konsequentes Regelwerk angewandt wird, kommt mir auch sehr entgegen, denn das wurde mir immer vorgeworfen: 'Phil, du bist zu lieb!', 'Phil, du musst auf dich aufmerksam machen!' - und weißt du was? Hier mache ich auf mich aufmerksam, sportlich und nicht am Mikrofon oder mit schmutzigen Tricks. Der wichtigste Aspekt ist aber natürlich der Heimvorteil, ich bin ein Teil von RSW. Immer gewesen. Und das werde ich auch immer bleiben."

- "Also bist du bereit für den nächsten Schritt? Auch bei RSW hattest du immerhin weniger erfolgreiche Phasen und der ganz große Durchbruch blieb immer aus..."

"Das ist Jahre her, Sandra! Abgesehen davon, wie sehr ich mich seit meiner Anfangszeit verbessert habe, kriege ich inzwischen auch einen enormen Zuspruch von den Fans... das gibt mir die Kraft, die letzten 5-10% rauszukitzeln, die nötig sind, um die großen Namen zu schlagen."

- "Davon stehen dir ja nun einige gegenüber. Wer ist denn in diesem Teilnehmerfeld der große Favorit für dich?"

"Jedes Match ist schwer, aber gegen Jason N. Genius wird es sicherlich noch mal eine besondere Herausforderung... Jason hat diese Division lange Zeit beherrscht und ist mir sicherlich in puncto Schnelligkeit voraus... generell ist es ja kein Geheimnis, dass ich die flinken Highflyer so gut es geht auf die Matte zwingen muss... wenn mir das gelingt, ist das die halbe Miete..."

Sandra Palmer lauscht aufmerksam und nickt.

"Phil, auch wenn ich natürlich zur Neutralität verpflichtet bin, wünsche ich dir alles Gute dabei - ich finde es immer wieder beeindruckend, mit welcher Begeisterung du diesen Sport lebst. Danke, dass du uns und den Zuschauern einen kleinen Einblick in dein privates Reich gewährt hast..."

Die Anspannung Turners legt sich wieder.

"Kein Problem, Sandra... wenn es am Ende mit dem Titel klappt, bist du natürlich auch zur Party eingeladen..."

- "Dafür musst du aber erst mal Platz schaffen und die Birnenkonserven aus dem Partykeller räumen!"

Wieder Gelächter, als beide sich von ihren Plätzen erheben und den erneuten Weg zur Tür antreten.

"Sandra, ganz im Ernst, es war mir eine Freude... und dieser kleine Einblick ist doch das Mindeste, was ich meinen treuen Fans bieten kann, denen ich das alles hier zu verdanken habe..."

Turner spricht nun direkt in die Kamera.

"...ich verspreche euch eins: Der Weg ist hier längst noch nicht zu Ende, ihr erlebt den besten Phil Turner aller Zeiten!"

An der Tür angekommen folgt eine innige Bussi-Verabschiedung, Turner präsentiert beim abschließenden Winken wieder seine Zahnreihe und die Schalte direkt ins Match erfolgt.

RSW Zero G Championship Tournament – ROUND 5
Singles Match – 1 Fall – 15 Minutes Time Limit

PHIL TURNER –vs– JOEY SUMMERS

Referee: Al Sheppard

(02:05)

Ein Reversal-Feuerwerk entfaltet sich mitten im Ring: Summers hat sich aus einem Waistlock befreit, doch Turner dreht sofort in einen Armdrag – Summers landet elegant, rollt durch, federt sich an den Seilen ab, springt über Turner hinweg. Der duckt sich, will einen Hip Toss ansetzen – Summers blockt, kontert mit einem Backslide-Ansatz, aber Turner schraubt sich heraus und geht in einen Crucifix-Pin über – Summers rollt durch, beide stehen wieder, locken sich in den Lockup, doch Turner geht tief, Sweep-Versuch, Summers springt drüber, Snapmare – nein! Turner bleibt stehen, zieht Summers hoch, Ansatz zum Floatover Suplex – Summers verlagert das Gewicht, beide kippen, Summers rollt Turner in eine Brücke!

ONE

TWO

Turner stößt die Schulter raus – und das Publikum quittiert die ganze Sequenz mit Applaus!

Franky van Beuyten: „Was für ein Auftakt! Da zeigt sich, was jahrzehntelange Erfahrung im Ring bedeutet – beide kennen alle Kniffe, alle Wege, jeder Move wird antizipiert.“

Luke Miller: „Und trotzdem schaffen es beide, sich gegenseitig zu überraschen. Wahnsinnig sauber ausgeführt – das ist Wrestling auf höchstem Niveau!“

Turner klatscht einmal auf die Matte, ein Zeichen der Anerkennung an Summers – der antwortet mit einem Nicken. Dann gehen beide wieder aufeinander zu. Lockup – diesmal bleibt's ruhig... aber das war nur Tarnung – Summers geht tief, will Turner von den Beinen holen, aber der zieht blitzschnell den Kopf raus, packt sich Joeys rechten Arm – Hammerlock! Summers dreht sich elegant raus, hat jetzt den Wristlock, doch Turner zieht ihn plötzlich zu Boden, greift über – Headlock mit Kontrolle.

Summers kämpft sich auf ein Knie, setzt einen Ellbogen an – trifft, nochmal, befreit sich – läuft los – doch Turner springt über ihn hinweg und geht direkt wieder in den Headlock über! Wieder auf die Matte gezogen.

Franky van Beuyten: „Das ist Turners Spezialität – der Mann kann einen Kampf so lange klein und kontrolliert halten, bis er die perfekte Lücke findet.“

Luke Miller: „Summers hingegen lebt von der Mischung – ein Hybrid-Stil aus Technik und Risikofreude. Aber gegen Turner brauchst du Geduld.“

Joey versucht erneut, aus dem Headlock zu kommen – diesmal gelingt es ihm, Turner in die Seile zu schieben. Der löst fair, beide federn ab – Summers springt ab, Flying Crossbody! Doch Turner fängt ihn aus der Luft ab – Body Slam! Und sofort das erste Cover:

ONE

TWO

Kickout von Summers!
Turner bleibt ruhig, kontrolliert, zieht Joey wieder auf die Beine

(06:06)

Turner hat das Tempo angezogen – Summers hat gerade einen Whip-In kassiert und wird mit einem Running Back Elbow hart niedergestreckt. Turner bleibt dran, zieht Joey auf, Floatover Vertical Suplex – präzise durchgezogen, sofort das Cover!

ONE

TWO

Kickout!

Turner atmet durch, richtet Summers erneut auf und drückt ihn in die Seile – Knife-Edge Chop! – das Publikum klatscht mit. Noch ein Chop! Summers wankt – Whip-In, doch Joey kontert, dreht Turner um – Backslide!

ONE

TWO

Turner kommt raus – beide stehen wieder – Summers will einen DDT – Turner kontert mit einem Northern Lights Takedown! Perfekte Technik – Summers wird in die Brücke gezwungen:

ONE

TWO

Noch ein Kickout!

Franky van Beuyten: „Jetzt wird's eng für Summers – Turner hat ihn in der Mangel!“

Luke Miller: „Und er hat ihn auch mehrfach fast am Boden gehalten – Phil Turner merkt, dass Joey jeden Moment mit etwas Explosivem kommen könnte, deshalb bleibt er dran!“

Turner greift sich ein Bein von Summers, zerrt ihn in die Ringmitte – Summers wehrt sich, tritt Turner mit dem freien Bein weg! Turner federt zurück, kommt erneut angerannt – doch Summers hebt ihn aus! Atomic Drop! Turner wankt rückwärts – Summers in die Seile, High Crossbody!

ONE

TWO

Turner rollt durch – jetzt liegt Summers unten – erneuter Konter von Turner!

ONE

TWO

Kickout!

Turner lässt nicht locker, zieht Joey hoch – Grapevine Takedown! Summers am Boden – Turner zeigt zum zweiten Seil...

Franky van Beuyten: „Oh oh – wir kennen das!“

Luke Miller: „Der Elbow vom Seil... der kommt so sicher wie das Amen in der Kirche!“

Phil Turner federt sich auf dem zweiten Seil ein – die Zuschauer stehen bereits – Second Rope Elbow Smash genau in die Brust von Joey Summers! Turner bleibt gleich sitzen, zieht den angeschlagenen Summers wieder hoch, diesmal ohne Zögern.

Er hakt den Arm ein, hebt ihn aus – Falcon Arrow! Punktgenau in die Ringmitte!

Franky van Beuyten: „Der MAPLE LEAF DROP! Jetzt ist es so weit!“

Luke Miller: „Turner hakt ein Bein ein – das müsste reichen!“

ONE

TWO

THREE!

Sieger nach 08:54 via Pinfall: Phil Turner

Turner setzt sich langsam auf und atmet tief durch. Das Publikum honoriert die technisch saubere Leistung mit anhaltendem Applaus.

Franky van Beuyten: „Was für ein Finish! Joey Summers hat alles reingeworfen, aber Phil Turner bleibt das Maß der Dinge in diesem Turnier.“

Luke Miller: „Sieg Nummer fünf für den Veteranen – und das war ein hart erkämpfter!“

Turner hilft Summers wieder auf die Beine. Der alte Haudegen nickt respektvoll und klopft Turner auf die Schulter, bevor er dem Publikum zuwinkt und sich aus dem Ring rollt.

Schnitt zurück ins Studio. Vic Vaughn steht wie gewohnt ruhig und konzentriert vor dem grün-schwarz gehaltenen RSW-Hintergrund.

„Phil Turner bleibt weiter das Maß aller Dinge in diesem Turnier. Fünf Matches, fünf Siege – die weiße Weste bleibt bestehen, ebenso wie die alleinige Tabellenführung. Doch bevor wir zum heutigen Main Event kommen, steht noch ein ganz besonderer Moment an: Die Auflösung der groß angekündigten Rückkehr eines ehemaligen RSW-Champions...“

Ein angedeutetes Lächeln huscht über Vaughns Gesicht, bevor der Bildschirm langsam wieder in die Halle überblendet.

Ein Raunen geht durch die Arena, gefolgt von kollektivem Aufschrei, als die ersten donnernden Töne von „Jack Vegas“ von Mnemic aus den Boxen krachen. Grüne und weiße Strobos blitzen über die Zuschauerreihen, während die Kamera durch die überraschten Gesichter des Publikums fährt. Die Kommentatoren reagieren sofort:

Franky van Beuyten: „Waaas?! Ich glaub, ich träume – DAS ist Jack Vegas! JACK VEGAS IST ZURÜCK BEI RSW!“

Luke Miller: „Oh mein Gott! Der frühere Full Force Champion! Der Kerl, der 2008 die allererste Supernova Battle Royal gewonnen hat! DAS ist ein echter Hammer von Miles Stone!“

Durch den Nebel tritt Jack Vegas auf die Stage – in Topform, mit enganliegendem schwarzem T-Shirt, das seine massiv aufgebaute Muskulatur betont. Die Sonnenbrille sitzt perfekt, ein zynisches Grinsen auf den Lippen. Der alte Großkotz von einst scheint keinen Funken seiner Arroganz eingebüßt zu haben. Die Kamera folgt ihm beim Gang die Rampe hinunter, begleitet von Buhrufen, aber auch ehrfürchtigem Jubel. Er bleibt kurz am Ringrand stehen, reibt sich mit überlegenem Grinsen die Hände, rollt sich dann in den Ring und lässt sich ein Mikrofon geben.

Luke Miller: „Ein echtes Ausrufezeichen, Miles Stone macht ernst und hier steht noch jemand im Ring, der ernst machen möchte...“

Vegas steht nun im Ring, das Mikrofon in der rechten, dicken Faust. Die Fans buhen, jubeln, schreien durcheinander – und Vegas grinst. Lässt den Blick durch die Reihen gleiten. Die älteren Zuschauer haben nicht nur positive Erinnerungen an ihn, doch zunächst überwiegt sogar die Freude über sein Comeback. Jack Vegas steht mit dem Mikrofon im Ring, die Musik ist verklungen, das Licht konzentriert sich auf ihn – und die Kamera fängt sein überlegenes Grinsen ein, als er sich langsam zum Sprechen beugt.

„Es fühlt sich... verdammt gut an, wieder hier zu sein. Wirklich gut.“

Er atmet tief durch, lässt die Reaktionen der Zuschauer auf sich wirken.

„Kanada...“

Kurze Pause, als er seine Sonnenbrille langsam abnimmt und in die Menge blickt.

„...ihr habt euch nicht verändert. Ihr seid immer noch laut, leicht zu beeindrucken... und total ahnungslos.“

Ein Schwall Buhrufe, doch Vegas winkt nur spöttisch ab.

„Ich schau mir dieses Turnier an – Zero G Championship, Acht-Mann-Feld, großer sportlicher Wettbewerb. Alles schön und gut. Aber...“

Er hebt nun die rechte Faust, spannt den Bizeps demonstrativ an, das Mikro in der Linken.

„...da ist ein Problem: Für Jack Vegas ist in diesem Turnier kein Platz. Ich bin zu groß. Ich bin zu breit. Ich bin zu stark.“

Er lässt das Mikro sinken, spielt mit den Schultern, lässt die Muskeln spielen – das Licht glänzt auf seinen Oberarmen.

„Seht euch das hier an!“

Er deutet auf den linken Arm.

„Dieser große Bizeps verdient eine große Bühne.“

Vegas macht einen Schritt auf die Seile zu, lehnt sich mit einem Bein auf das mittlere Seil.

„Der PPV steht vor der Tür. Assault & Battery 2015. Und wisst ihr was? Pay-Per-View-Zeit ist Vegas-Zeit. Ich war schon Main Event, als manche von euch noch mit der Trommel um den Christbaum gerannt sind. Und jetzt – bin ich zurück.“

Er steht wieder mittig im Ring.

„Darum sage ich es ganz klar: Ich stelle eine offene Herausforderung. Für Assault & Battery. Jeder, der glaubt, er kann es mit diesem Level von Power aufnehmen – mit diesem Körper...“

Er klopft sich demonstrativ auf die Brust.

„...mit dieser Wucht...“

...deutet mit dem Zeigefinger auf sich selbst...

„...mit diesem... Jack Vegas...“

Kurze Pause. Dann fast flüsternd, mit sadistischem Grinsen:

„Kommt nächste Woche raus – und holt euch, was euch nicht gehört.“

Vegas lässt das Mikro fallen, „Jack Vegas“ von Mnemic dröhnt erneut aus den Boxen. Er hebt beide Arme, dreht sich langsam im Ring, während das Licht flackert. Die Fans sind zwiegespalten – Buhrufe mischen sich mit aufgepeitschter Neugier.

Franky van Beuyten: „Holy hell... Jack Vegas ist zurück, und er will nicht weniger als ein Duell der Heavyweights beim PPV!“

Luke Miller: „Offene Herausforderung... beim ersten RSW-Pay-Per-View seit Jahren... das kann nur krachen!“

Blende zu Vic Vaughn im Studio.

„Jack Vegas ist zurück – und wie! Der ehemalige Full Force Champion, der 2008 die Supernova Battle Royal gewann, hat bei seiner Rückkehr direkt mal klargemacht, dass für ihn nur große Kaliber in Frage kommen. Eine offene Herausforderung für Assault & Battery steht – und nächste Woche werden wir hoffentlich erfahren, ob sie jemand annimmt.“

Die Grafik zum Main Event erscheint.

„Doch nun zum Höhepunkt des heutigen Abends: Die positive Überraschung des Turniers, Duran Arlington, trifft auf Brian Flare, der bisher einen enttäuschenden Turnierverlauf hinter sich hat und nach drei Niederlagen gegen die drei von ganz oben bereits keine Chance mehr auf den Gesamtsieg hat. Seinen Frust ließ er letzte Woche am Mobilbar aus und heute vielleicht an Duran Arlington?“

Ein Zoom auf die Match-Grafik: Duran Arlington vs. Brian Flare.

„Main Event-Time bei Hard Wired – wir springen mitten rein.“

RSW Zero G Championship Tournament – ROUND 5
Singles Match – 1 Fall – 15 Minutes Time Limit

DURAN ARLINGTON -vs- BRIAN FLARE

Referee: Chris Barrington

(03:02)

Brian Flare ist in Fahrt – mit zwei schnellen Arm Drags hat er Arlington überrascht, jetzt federt er erneut in die Seile, springt hoch und trifft mit einem präzisen Springboard Crossbody! Arlington kracht auf die Matte, das Publikum jubelt.

Flare bleibt dran, rollt sich ab, nimmt erneut Anlauf und hämmert mit einem Running Dropkick gegen Arlingtons Schulter – eine ungewöhnliche Zielzone, aber wirksam. Arlington rollt sich zur Seite, kommt hoch, doch Flare ist schon da, geht in die Seile, will zum Running Headscissors Takedown, doch Arlington blockt!

Flare hängt kurz quer in der Luft – Arlington kontert mit einem knallharten Sitout Facebuster! Das reißt den Schotten auf die Matte und bringt das Match schlagartig ins Gleichgewicht zurück.

Franky van Beuyten: „Das war ein ganz cleveres Ding von Arlington! Duran hat Flare einfach aus dem Fluss geholt – und jetzt wird er das Tempo diktieren wollen!“

Luke Miller: „Brian Flare hatte die Oberhand, aber Arlington hält dagegen.“

Arlington zieht Flare sofort wieder hoch, schlägt ihm einen kurzen Elbow in die Rippen, bevor er ihn mit einem Northern Lights Suplex auf die Matte wirft – mit Brücke!

ONE...

TWO...

Kickout!

Flare schiebt sich mit einer flinken Bewegung aus der Brücke heraus, aber Arlington bleibt auf Tuchfühlung, greift sofort nach dem Arm des Gegners, zieht ihn mit einem kurzen Ruck zu Boden und verankert einen Armbar, tief angesetzt, schön über die Schulter gelehnt.

Franky van Beuyten: „Das ist genau das, was Arlington kann – Druckphasen einleiten, Kontrolle holen, und dann aufbauen.“

Luke Miller: „Und für einen High Flyer wie Flare ist das pures Gift – der Kerl lebt vom Bewegungsfreiraum.“

Während Flare sich windet und mit den Füßen nach dem untersten Seil tastet, verlagert Arlington clever das Gewicht, verstärkt die Dehnung. Doch Flare schafft es mit einem letzten Stoß, das Seil zu erreichen. Barrington fordert den Break – Arlington löst sauber, aber nicht ohne einen letzten Zug am Arm.

Flare hält sich die Schulter, taumelt rückwärts in die Ringecke – und Arlington ist schon wieder im Sprint. Back Elbow in der Ecke! Flare wankt vor, wird gepackt...

Snap Suplex von Arlington – präzise, knackig, direkt ins Cover hinterher!

ONE...

TWO...

Kickout!

Arlington zieht Flare erneut hoch, greift sich dessen Arm – doch Flare zieht blitzschnell zurück, kontert mit einem Japanese Arm Drag! Arlington wird überrascht, rollt sich sofort ab und springt wieder auf die Beine – doch Flare steht schon bereit, dreht sich unter Arlingtons heraneilem Griff hindurch, greift das Handgelenk und zieht ihn in einen Magistral Cradle!

ONE...

TWO...

Kickout!

Arlington rollt sich sofort wieder hoch – direkt in Flares nächste Aktion: Leapfrog-Hindurchtauchen, gefolgt von einem Drop Toe Hold – Arlington geht erneut auf die Matte, und Flare hält das Handgelenk fest, dreht ihn auf den Bauch und setzt einen Fujiwara Armbar an!

Franky van Beuyten: „Da fliegen die Konter nur so durch den Ring – das ist höchste Schule, was wir hier sehen!“

Luke Miller: „Zwei Athleten mit unfassbarem Ringgefühl – keiner gibt dem anderen auch nur einen Zentimeter freiwillig!“

Doch Arlington beweist ebenfalls herausragendes Können: Er robbt nach vorn, schlägt einen Haken mit dem Bein, rollt sich geschickt zur Seite und befreit sich mit einer Brückenrolle aus dem Armbar, drückt Flare die Schultern auf die Matte:

ONE...

Kickout!

Beide Männer schnellen gleichzeitig auf die Beine – und stehen sich gegenüber, Brust an Brust, während das Publikum rhythmisch klatscht und Szenenapplaus aufbrandet.

(08:39)

Flare ist erneut in Bewegung – zwei schnelle Sidesteps, dann ein Ansatz zum Springboard Arm Drag vom zweiten Seil, doch Arlington fängt ihn aus der Luft ab, setzt blitzschnell um und kontert in einen Tilt-a-Whirl Backbreaker!

Brian krümmt sich am Boden vor Schmerz, und Arlington lässt keine Sekunde verstreichen. Er hebt Flare auf, whippt ihn mit voller Wucht in die Ringecke – der Schotte kracht mit dem Rücken gegen das Polster. Arlington stürmt hinterher, springt ab, Flying European Uppercut direkt in die Ecke!

Luke Miller: „Arlington hat jetzt die Schlagzahl erhöht – und Flare ist in der Defensive!“

Arlington zieht Flare aus der Ecke, hebt ihn aus – Snap Suplex, fließend durchgerollt, erneut angehoben – zweiter Snap Suplex! Doch Arlington bleibt dran, hält den Griff – will noch einen dritten! Flare stemmt sich mit einem Bein ab, blockt! Noch ein Versuch von Arlington – Flare kontert mit einem Inside Cradle!

ONE...

TWO...

TH—KICKOUT!

Arlington rollt sich sofort auf die Knie, doch Flare ist schneller: Standing Dropkick – mitten ins Gesicht! Arlington kippt rücklings zu Boden, und Flare springt ins Seil, kommt zurück – Somersault Leg Drop!

Franky van Beuyten: „Wie ein Katapult durch die Luft! Flare trifft präzise!“

Luke Miller: „Und was für eine Eleganz dabei. Wieder das Cover!“

ONE...

TWO...

NEIN!

Arlington hebt die Schulter, langsam, aber mit Nachdruck. Beide Männer atmen schwer – das Tempo der letzten Minuten fordert Tribut. Flare kriecht zur Ringecke, zieht sich am zweiten Seil hoch. Arlington kommt ebenfalls wieder auf die Beine. Ein kurzer Blickkontakt. Kein Lächeln. Kein Nicken mehr. Jetzt ist es Kampf. Beide stürmen aufeinander zu – Flare springt, will die Flying Headscissors zeigen – doch Arlington blockt, lässt sich nach hinten fallen – Powerbomb Ansatz! Flare schlägt wild mit den Fäusten – und rollt sich nach hinten ab! Arlington taumelt – Springboard Enzuigiri!

KLATSCH!

Franky van Beuyten: „Der trifft voll! Flare ist am Drücker!“

Luke Miller: „Aber Arlington steht immer noch – wie lang noch?“

Flare zögert nicht: Er greift Arlington, whippt ihn in die Ecke, sprintet hinterher – Running Corner Dropkick! Arlington sackt in sich zusammen, doch Flare hievt ihn wieder auf die Beine, klettert nach kurzem Zögern auf das oberste Seil – ein tiefer Atemzug, die Fans stehen, der Moment ist da. Mit perfekter Körperspannung springt er ab – Missile Dropkick! Doch Arlington taucht in letzter Sekunde ab, und Flare knallt auf die Matte!

Luke Miller: „Flare hat alles riskiert – und wurde kalt erwischt!“

Arlington rappelt sich auf, hält sich kurz den Nacken, dann greift er zu: will Flare aufheben – doch der wehrt sich reflexartig mit einem Inside Elbow! Arlington schwankt zurück, kommt direkt wieder nach vorne – Flare mit einem Small Package!

ONE...

TWO...

KICKOUT!

Arlington rollt sich raus – Flare stürmt sofort wieder auf ihn zu – aber Arlington taucht unter ihm hindurch, zieht die Beine weg und rollt ihn plötzlich mit einer blitzschnellen Magistral Cradle ein!

ONE...

TWO...

THREE!!

Sieger nach 10:57 via Pinfall: Duran Arlington

Franky van Beuyten: „OHHHHH! DAS WAR'S!! Was für ein Konter!“

Luke Miller: „Duran Arlington zieht das Ding – eiskalt, technisch sauber, einfach stark!“

Das Publikum jubelt laut, während Flare geschockt auf den Knien sitzt, mit beiden Händen durch die Haare fährt. Arlington kniet selbst noch kurz da, hebt dann erschöpft aber entschlossen den Arm – Chris Barrington bestätigt den Sieg.

Franky van Beuyten: „Flare wieder stark – und wieder leer ausgegangen.“

Luke Miller: „Aber Arlington bleibt damit dran an der Tabellenspitze – das war ganz wichtig für ihn!“

Brian Flare wirkt im Gegensatz zur Vorwoche nicht wütend, sondern resigniert – mit hängendem Kopf tritt er den Weg in den Backstagebereich an, während Duran Arlington die Ringecke erklimmt und sich feiern lässt.

Die Schalte zurück ins Studio erfolgt, wo Vic Vaughn sich ans Publikum wendet.

„Ein weiterer spannender Turniertag liegt hinter uns – und wie erwartet, wurden die Weichen weiter gestellt. Jason N. Genius ließ sich nicht auf Spielereien ein und schickte Mr. Canada mit erschreckender Entschlossenheit nach Hause. Dwight Clifton rettete sich gegen einen formstarken Torpedo zu einem knappen Sieg, der dessen Frust nur weiterwachsen lässt. Phil Turner bewies erneut, dass er im Moment einfach das Maß aller Dinge ist – seine Erfahrung, seine Präzision, sein Killerinstinkt in den entscheidenden Momenten: All das ließ heute auch Joey Summers keine Chance. Und im Main Event konnte Duran Arlington nach einem erneut hart umkämpften Match Brian Flare mit einem perfekten Konter besiegen – und damit weiter Druck auf das Führungstrio aufrechterhalten. Grafisch stellt sich das folgendermaßen dar...“

| # | Name | W | D | L | P |
|---|-----------------|---|---|---|----|
| 1 | Phil Turner | 5 | 0 | 0 | 10 |
| 2 | Dwight Clifton | 4 | 1 | 0 | 9 |
| 2 | Jason N. Genius | 4 | 1 | 0 | 9 |
| 4 | Duran Arlington | 4 | 0 | 1 | 8 |
| 5 | Brian Flare | 1 | 0 | 4 | 2 |
| 5 | Mr. Canada | 1 | 0 | 4 | 2 |
| 7 | Joey Summers | 0 | 0 | 5 | 0 |
| 7 | Torpedo | 0 | 0 | 5 | 0 |

„Es erwartet uns der vorletzte Tag des Zero-G-Turniers und die letzte Hard Wired Ausgabe vor dem Pay-Per-View und die wird es in sich haben: Die Top 4 treffen in direkten Duellen aufeinander! Jason N. Genius trifft auf Duran Arlington und Spitzenreiter Phil Turner muss sich mit Verfolger Dwight Clifton auseinandersetzen. Außerdem erhalten wir hoffentlich die Antwort auf die offene Herausforderung von Jack Vegas. Es bleibt spannend. Ich bin Vic Vaughn – und das war Hard Wired Nummer einundneunzig. Bleiben Sie sportlich!“

Fade to black – das RSW-Logo erscheint.